



© Nick Roosen

GOOD PRACTICE

BAHNANLAGEN ZU STADTTEILPARKS

BEISPIELE AUS ANDEREN STÄDTEN



Ökolöwe
Umweltbund Leipzig e.V.

Natur Park Südgelände, Berlin



Copyright: Frank Sperling und Konstantin Börner, Grün Berlin GmbH

**Wilde Natur
trifft
Freiluftmuseum**

Wo früher einmal reger Bahnverkehr herrschte, zwitschern heute nur noch Vögel: auf dem Areal eines ehemaligen Rangierbahnhofs mitten in Berlin befindet sich heute der Natur Park Südgelände mit einer lebendigen Artenvielfalt. Denn Gleisschotter und Sand bieten vielfältige Strukturen für Insekten, Tiere und Pflanzen - auch für viele gefährdete. Deshalb wurden große Teile des Natur Parks schon 1999 zum Landschafts- und Naturschutzgebiet erklärt. Damit die vielen Tiere und Pflanzen sich ungestört entwickeln können, werden die Besucher:innen über Wege und Stege, die dem Verlauf alter Bahntrassen folgen, durch den Park geführt. Eine weitere Besonderheit im Natur Park Südgelände ist nämlich der Bezug zur Bahngeschichte des Areals. Zahlreiche einzigartige Relikte sind auf dem gesamten Gelände zu finden, wie eine alte Drehscheibe und Dampflokotomotive. Neben der alten Brückenmeisterei, die heute ein Café beherbergt, sind auch der stählerne Wasserturm und die große Lokhalle Teil der denkmalgeschützten Gesamtanlage.

Der Natur Park Südgelände ist ein perfektes Beispiel dafür, wie wilde Natur und Kultur erhalten und den Menschen zugänglich gemacht werden können – auf sanfte Weise ohne Nutzungsdruck.

Erfahre unter www.natur-park-suedgelaende.de mehr zum Natur Park Südgelände.

Park am Gleisdreieck, Berlin

Vielfalt
im
Grünen



Copyright: Julien Lanoo, Philipp Obkircher und Leonard Grosch, Atelier Loidl

Der Park am Gleisdreieck ist eine der beliebtesten Grünflächen Berlins. Denn hier findet mensch vielfältige Sport- und Freizeitangebote wie Beach-Volleyball und Skaten, Spielbereiche für Kinder, große Liegewiesen und weite Lauf- und Radwege. Aber das große Gelände des ehemaligen Anhalter Bahnhofs bietet nicht nur Menschen einen Erholungsraum, sondern auch der Natur. Nachdem der Bahnhof im Krieg zerstört wurde, siedelten sich viele Pflanzen auf der Brachfläche an. Inmitten der alten Bahnschienen ist so über die Zeit ein dichtes Wäldchen gewachsen, das heute die großen Wiesen säumt und vielen Arten als Lebensraum dient.

Der Park am Gleisdreieck zeigt, dass Nutzung für den Menschen und Raum für die Natur zusammen funktionieren können - sogar mitten in der Großstadt.

Erfahre unter www.atelier-loidl.de mehr zum Park am Gleisdreieck.

Zollverein Park, Essen

Industriebrache
zu
grüner Landschaft



Copyright: Jochen Tack, Sven Lorenz/ Stiftung Zollverein; Mitte rechts: „Zeche Zollverein“, Spyrosdrakopoulos, CC BY-SA 4.0/ Wiki Commons

Die ehemalige Zeche Zollverein im Ruhrgebiet begeistert als UNESCO-Weltkulturerbe durch ihre gelungene Transformation vom Wahrzeichen der Steinkohle-Ära zu einem modernen Kulturstandort, der Geschichte und Zukunft vereint. Vom Museumsbesuch über Schlittschuhlaufen in der Kokerei bis zum Arschbomben-Contest im Werksschwimmbad – auf Zollverein als beliebter Eventlocation ist einiges los. Aber auch im Zollverein Park ist einiges los: nach Stilllegung der Zeche hat sich eine einzigartige Artenvielfalt entwickelt. Angefangen mit typischen Pionieren wie Robinien und Birken, beherbergt das große Gelände heute über 700 Tier- und Pflanzenarten, darunter einige geschützte wie die Kreuzkröte oder die Blauflügelige Ödlandschrecke. Auf langen Wegen, die dem Verlauf alter Bahnschienen folgen, kann die Natur mit dem Rad oder zu Fuß entdeckt werden. Dabei führen die Wege nicht nur durch Wald, sondern auch zu Brachflächen, auf denen man noch Kohlereste findet und die einigen speziellen Arten einen Lebensraum bieten.

Erfahre unter www.zollverein.de mehr zum Zollverein Park.